Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 68.

Mittwoch, den 25. August 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697

Bekanntmachungen.

Das zum Amte Sobbowitz gehörige, dem Fisco adjudicirte Gut Klein-Behlkau, soll vom 1. Juni 1820 ab, in den unten aufgeführten Abtheilungen verkauft oder vererbpachtet werden, wozu ein Termin auf

den 19. October dieses Jahres in dem Conferenz-Gebäude der Regierung zu Danzig, von des Vormittags um 9 Uhr ab,

angesetzt ist.

Das Gut Klein-Behlkau liegt von dem Amtssitz Sobbowitz 2 Meilen von Dirschau und dem Weichselstrom 4 Meilen, von Stargard 5 Meilen, von Schöneck 3 Meilen und von Danzig 2 Meilen entfernt.

Bei der im Jahr 1818 bewirkten Veranschlagung, ist eine gänzliche Gemeinheits Auseinandersetzung zwischen dem Vorwerk und den bäuerlichen Einsaassen projektirt, dieser Plan von dem hohen Finanz-Ministerio genehmigt und die Ausführung derselben nimmt nach vollendeter Getreide-Erndte im Jahre 1820 ihren Anfang. Nach dem genehmigten Plan ist der Flächen-Inhalt, den das Vorwerk Klein-Behlkau einnimmt, zu vier Etablissements abgetheilt.

1) Das Hauptvorwerk Klein-Behlkau mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden enthält:

863 Morgen,	146 Ruthen	Magdeb. Ackerland, wovon ungefähr $\frac{1}{3}$ zur 2ten und 3ten Ackerklasse abgeschätzt sind,
33	—	154	—	Gärte,
61	—	86	—	Wiesen, größtentheils Flußwiesen an der Radaune belegen,

24	Morgen	155	Ruthen	Brücher,
473	—	68	—	Drösch- und Weideländereien,
93	—	7	—	Unland, Wege, Hofbaustellen ꝛc.
1550	Morgen,	76	Ruthen	Magdeb.

Das Minimum des in Staatspapieren zu entrichtenden Kaufgeldes, von dem bei der Licitation der Anfang gemacht wird, beträgt 14,124 Rthl. 15 gr. — pf. für das dem Acquirenten mit zu überlassende Königl.

Inventarium, in baarem Gelde . . . . . . 263 — 35 ꝛ 4 ꝛ
ausserdem jährlich an fixirtem Schutzgelde . . . 3 — 15 ꝛ — ꝛ

Im Fall der Vererbpachtung beträgt der jährlich in Courant zu entrichtende Erbpachtszins . . . . 564 Rthl. 87 gr. — pf.
und an fixirtem Schutzgeld . . . . 3 — 15 ꝛ — ꝛ
jährlich.

Das Minimum des in Staatspapieren zu entrichtenden Erbstandsgeldes . . . . 1412 — 37 ꝛ 9 ꝛ
so wie der Werth des Inventarii . . . . 263 — 35 ꝛ 4 ꝛ
in baarem Gelde.

2) das bebaute Nebenvorwerk Mieczponie, welches durch Zutheilung einiger Ländereien von Klein-Behlkau vergrössert worden ist, enthält:

An Ackerland	156	Morgen,	28	Ruthen	Magd.
ꝛ Gartenland	9	—	27	—	—
ꝛ Wiesen	14	—	77	—	—
ꝛ Brücher	13	Morgen	74	Ruthen	—
ꝛ Weideland, Drösch	64	—	154	—	—
ꝛ Unland, Wege, Hofbaustellen ꝛc. .	13	—	148	—	—
Summa	271	Morgen,	146	Ruthen	Magd.

Das Minimum des Kaufgeldes, von welchem bei der Lizitation angefangen wird, beträgt 2377 Rthl. 49 gr. 3 pf. in Staatspapieren, bei einem jährlich zu entrichtenden fixirten Schutzgelde von 1 Rthl. 60 gr.

Im Fall der Vererbpachtung beträgt der jährlich in Courant zu entrichtende Erbpachtszins . . . . 95 Rthl. 9 gr. 3 pf.
und an fixirtem Schutzgelde . . . . 1 — 60 — ꝛ
das Erbstandsgeld, von welchem bei der Licitation der Anfang gemacht wird, 237 Rthl. 67 gr. 16 pf. in Staatspapieren.

3) Ein zur Bebauung bestimmtes Stück Land an der Grenze mit Ziegelscheune, dies enthält:

an Acker	4	Morgen,	17	Ruthen	Magd.
ꝛ Wiesen.	3	—	4	—	—
ꝛ Hüthung, Brüchen	3	—	4	—	—
ꝛ Hüthung, welche in Ackerland verwandelt werden kann	32	—	39	—	—
ꝛ Unland, Gewässer ꝛc.	—	—	121	—	—
Summa	43	Morgen,	5	Ruthen	Magd.

Das Minimum des in Staatspapieren zu entrichtenden Kaufgeldes ist auf . . . . 428 Rthl. 75 gr. 15 pf. festgestellt. Alsdann wird 1 Rthl. fixirt Schutzgeld jährlich entrichtet.

Das Minimum des Erbstandesgeldes in Staatspapieren beträgt im Fall der Vererbpachtung . . . . 42 Rthl. 10 gr. 10½ pf. und der jährlich zu entrichtende Erbpachtszins in Cour. 17 " 13 " 15 " und 1 Rthl. fixirt Schutzgeld.

4) Das an den Grenzen mit Ober-Prangenau, Ließau und Ziegelscheune belegene, zur Austheilung bestimmte Land, enthält:

an Ackerland	51	Morgen,	132	Ruthen	Magd.
" Wiesen	3	—	73	—	—
" Hüthungs-Brücher	2	—	33	—	—
" Hohe Hütung	8	—	86	—	—
" Unland, Wege rc.	3	—	60	—	—
Summa	69	Morgen,	24	Ruthen	Magd.

Im Verkaufsfall beträgt das Minimum des in Staatspapieren zu entrichtenden Kaufgeldes . . . . 614 Rthl. 77 gr. 9 pf. und 1 Rthl. fixirt Schutzgeld jährlich.

Im Fall der Vererbpachtung

das Minimum des in Staatspapieren abzuzahlenden Erbstandsgeldes, 61 Rthl. 43 gr. 14 pf. und an jährlich in Courant zu entrichtenden Erbpachtszins 24 Rthlr. 53 gr. 9 pf. und an fixirtem Schutzgelde 1 Rthl.

Jedem Erwerblustigen bleibt es überlassen, sich von der Güte der zu diesen Grundstücken gehörigen Ländereien, von dem Zustande der auf den Vorwerken 1 und 2 befindlichen Gebäude an Ort und Stelle zu unterrichten, auch die Bedingungen, die den Veräusserungen znm Grunde liegen, in der Finanz-Registratur der unterzeichneten Regierung allhier nachzusehn. Auswärtige können sich Abschriften dieser Bedingungen gegen Copialien erbitten.

Alle Personen, die zur Erwerbung von Grundstücken fähig sind, und ihre Sicherheit in dem Termin nachweisen, auch mennonitische Glaubensgenossen, können in dem oben bemerkten Termin ihre Gebotte abgeben, an welche die meistbietend Gebliebenen bis zum erfolgten Zuschlage, oder bis zur Verweigerung desselben von dem hohen Finanz-Ministerio gebunden bleiben.

Jeder muß für sein Meistgebott die erforderliche Sicherheit in baarem Gelde, Staatspapieren oder sichern Dokumenten gleich in dem Termin stellen.

Auf Nachgebotte nach abgehaltenem Licitations-Termin wird keine Rücksicht genommen.

Danzig, den 6. August 1819.

Königlich Preussische Regierung. Zweite Abtheilung.

Die in dem Hypothekenbuch des adlichen Guts Senslau sub No. 5. eingetragene Obligation über ein Kapital von 3000 Rthl., zinsbar zu 4½ pro Cent,

welche von dem Johann David Johannot von Chagnian sub dato den 23. Juli 1794 dem Generalmajor Ludwig Ferdinand v. Thiedemann ausgestellt, unterm 24sten desselben Monats eingetragen, demnächst aber unterm 2. Januar 1796 dem Stadtrath Arnold Gottfried Reyger zu Danzig abgetreten, und nach dessen Tode auf seine Tochter Wilhelmine Lucie Reyger, nachher verehel. Amtmann Grunwald, laut Attest vom 29. April 1799 und Erklärung des Westpreuß. Pupillen-Collegii vom 6. August 1799 vererbet worden,

nebst den derselben beigefügten Cessions-Vererbungs- und Eintragungs-Urkunden, ist verloren gegangen. Es werden daher der unbekannte Inhaber dieser Obligation, und dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiedurch aufgefordert, in dem auf den 15. December 1819, Vormittags um 10 Uhr, angesetzten Termine auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichte vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rathe Zander, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Conrad, Schmidt und Glaubitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die erwähnte Obligation oder an die dadurch begründete Forderung anzuzeigen und nachzuweisen: widrigenfalls nach Ablauf des Termins dieselben mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, die erwähnte verlorne Obligation amortisirt, und die dadurch begründete Forderung an die Erben der Wilhelmine Lucie Grunwald, geb. Reyger, wird ausgezahlt werden.

Marienwerder, den 28. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden hiedurch alle diejenigen, welche an die für die Dorfschaft Parschau, Intendanturamts Marienburg, ausgefertigten und von dieser dem Einsaassen Jacob Thimm daselbst abgetretenen, dem letztern aber angeblich verbrannten Lieferungscheine

No. 260,382 über 25 Rthl.
No. 277,691 über 300 Rthl.
No. 277,695 über 200 Rthl.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten aufgefordert, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche anderweitig auf

den 11. September c, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Thomas, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend, Glaubitz und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen

an die vorgenannten Lieferungsscheine werden präkludirt, und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation der Lieferungsscheine wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 23. April 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1816 bis ultimo December 1818 an die Kassen des 1sten und 2ten und des Füselir-Bataillons des fünften Infanterie-Regiments (4ten Ostpreussischen) zu Danzig Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Klein

auf den 28. August dieses Jahres anberaumten Termin, Vormittags um 10 Uhr,

auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichtshause entweder persönlich oder auf ihre Kosten durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Kassen für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es werden alle diejenigen, welche an die Königl. Artillerie-Depotkasse zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1814 bis zum 1. Januar 1815 für Lieferungen und Leistungen oder aus einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 11. September c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Conrad vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen an die gedachte Artillerie-Depot-Kasse werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche an die Kasse der zweiten Compagnie erster Pionier-Abtheilung (Ostpreußischen) zu Danzig aus dem Zeitraume vom 1. Januar 1816 bis zum 31. December 1818 Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, den 1. September c., Vormittags um 10 Uhr, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch

zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden. Jeder Aussenbleibende hat zu erwarten, daß er mit seinen etwanigen Ansprüchen an die Kasse der gedachten Compagnie für immer präkludirt, und damit nur an die Person desjenigen, mit welchem er kontrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 21. Mai 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Berichtigung.

Im 50sten Stück des diesjährigen Intelligenzblattes, ist in der Bekanntmachung der Armenpflege-Bezirke und der Herren Armenpfleger, Herr Drewcke als Armenpfleger im 12ten District des IIten Hauptbezirks aufgeführt; dieses Amt hat indessen schon seit dem 1. April d. J. der Herr Momber (Pfefferstadt No. 192) übernommen, welches hiedurch nachträglich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 19. August 1819.

Der Wohlthätigkeits-Verein.

Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Hartwig Reimer, auf den Antrag seines Bruders als Beneficial-Erben wegen anscheinender Unzulänglichkeit der Erbmasse zur Befriedigung der Nachlaßgläubiger, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, auch mittelst besonderer Verfügung, die bekannten Nachlaßgläubiger bereits vorgeladen worden, so werden noch alle und jede bisher unbekannte Gläubiger hiemit aufgefordert, sich in dem

auf den 18. September c. a., Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Suchland, auf dem Verhörzimmer des Gerichtshauses anberaumten Termin zu melden, und ihre etwanigen Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, in letzterer Hinsicht auch die Documente zur Begründung ihrer Forderungen beizubringen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich im Termine meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Danzig, den 16. April 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Malermeister Benjamin Gottlieb Knoofschen Eheleuten gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst in der Hundegasse, durchgehend nach der Dienergasse ascend. fol. 17. A. und descend. 11. A des Erbbuchs belegene Grundstück, bestehend aus einem Vorderhause No. 269. nebst Seitengebäude, Hofraum und einem Hintergebäude No. 204. welches auf die Summe von 2400 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag der Frau Realgläubigerin durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 20. Juli,
» » 21. September und
» » 23. November d. J.

der letzte peremtorisch, hieselbst vor dem Artushofe vor dem Ausrufer Lengnich angesetzt worden. Es werden demnach hiezu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 27. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zum Nachlaß des verstorbenen Stadtrath Samuel Gottlieb Schöps gehörige Speicher, Milchkannengasse descendo fol. 31. B. und ex opposito fol. 36. B. welcher von Fachwerk erbaut und zwei Etagen hoch ist, soll Behufs der Auseinandersetzung mit den Erben öffentlich vor der Börse an den Meistbietenden durch den Auctionator Lengnich verkauft werden, wozu 3 Bietungstermine

auf den 20. Juli,
auf den 21. September und
auf den 23. November 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott, jedoch mit vorbehaltener Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen.

Dieser Speicher ist schuldenfrei und den 25. März 1816 gerichtlich auf 2000 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und haftet darauf nur ein bei Besitzveränderungen zu entrichtender Grundzins von 1 Loth jährlich. Von dem Kaufpreise kann die Hälfte à 5 Procent zu hypothekarischen Rechten und gegen Versicherung vor Feuersgefahr stehen bleiben. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und in dem Ausrufer-Bureau eingesehen werden.

Danzig, den 7. Mai 1819.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Kaufmanns Nathanael Gottlieb Grauert zugehörige Grundstück, Poggenpfuhl No. 20. des Hypothekenbuchs und No. 200. der Servis-Anlage, welches in einem zwei Etagen hohen Vorderhause von Fachwerk, einem Hofraum und zwei kleinen Hofgebäuden nebst Gärtchen besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Subhastation öffentlich vor der Börse durch den Auctionator Lengnich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 5. October 1819

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hie-

mit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages mit Vorbehalt der Genehmigung zu gewärtigen.

Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 24. April d. J. gerichtlich auf 450 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden und das darauf eingetragene Pfennigzins-Capital der 500 Rthl. in 2000 fl. Danz. Cour. gekündiget ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 6. Juli 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 24. Juli d. J. Abends, ist in der Weichsel bei Neufahrwasser ein todter menschlicher Körper, männlichen Geschlechts, mit einer schwarztuchenen Jacke, grau tuchenen langen Hosen, einer bunten Weste, Stiefeln und einem Hemde ohne Zeichen bekleidet, angeschwemmt. Von der Fäulniß schon ganz unkenntlich gemacht, hat über seine Persönlichkeit nichts ausgemittelt werden können, weshalb jeder, der über den Namen und die Familie des Verunglückten, so wie über seine Todesart, etwas näheres anzeigen kann, hiemit öffentlich aufgefordert wird, hievon ungesäumt dem unterzeichneten Gericht Auskunft zu geben.

Danzig, den 6. August 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, von der Kaufmannswittwe Maria Elisabeth Porsch, geb. Bergall, unterm 29. September 1804 an den Kaufmann Gottfr. Schröter über eine Summe von 666 Rthl. 60 gr. ausgestellte u. auf dem Grundstück Lit. A. No. I. 512. hieselbst eingetragene Obligation nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitionsschein, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem

auf den 18. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Referendarius Dörk, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte gehörig an- und auszuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen werden, auch das gedachte Dokument für mortificirt und nichtig erklärt, und über die darin verschriebene Summe, da solche noch nicht abgezahlt worden ist, ein neues Dokument ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 11. Mai 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das zur Brandweinbrenner Christoph Zanderschen Concurs-Masse gehörige sub Litt. A. IV. 76. hieselbst auf dem innern Vorberge gelegene, inclusive der Bren-

Erste Beilage zu No. 68. des Intelligenz-Blatts.

nerei-Utensilien auf 2672 Rthl. 21 gr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 7. Juni,
= 1. September
und = 10. November d. J.
jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Bode anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspizirt werden. Elbing, den 14. April 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es ist am 17ten d. M. eine goldene flache, modern gearbeitete Repetir-Uhr, welche ganze, halbe und viertel Stunden auf Stahlfedern repetirt, gestohlen worden. Diese Uhr hat ein weiß emaille Zifferblatt, mit Deutschen Zahlen, und ist noch daran kenntlich, daß sie auf der untern Seite des Gehäuses eine in Form einer Sonne gearbeitete Verzierung, mit einem leeren Felde zum Einzeichnen des Namens hat, und sehr gut erhalten ist. Es wird Jedermann ersucht, den etwannigen Besitzer dieser Uhr anzuzeigen, oder wenn sie noch zum Verkauf angetragen werden sollte, den Verkäufer anzuhalten, und zur weitern Verfügung an die unterzeichnete Behörde zunebst der Uhr abzuliefern, und verspricht der Eigenthümer dem Entdecker und Wiederbringer dieser Uhr eine, dem Werthe derselben, angemessene Belohnung.

Danzig, den 19. August 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Diejenigen welche an das Grundstück No. 322. zu Stolzenberg, welches zuletzt dem Töpfer Schmidt daselbst gehört haben soll, Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, binnen 14 Tagen ihr Eigenthumsrecht nachzuweisen und sich wegen der Entschädigung zu melden.

Danzig, den 20. August 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

In Stelle des verstorbenen Herrn Fischer, ist zum Stellvertreter des Bezirks-Vorsteher-Amts im 13ten Bezirk, Herr Justus Carl Oeckermann gewählt und bestätigt worden. Danzig, den 18. August 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Kaufmann Theodor Feyerabend gehörige, sub Litt. A. I. No. 287. in der Fischerstrasse gelegene, auf 6676 Rthl. 44 gr. 13½ pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 1. November,
= 29. December und
= 2. Mai 1820,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Albrecht, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadt-Gericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 16. Juli 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente, soll die zum Nachlaß des verstorbenen Eigenthümers George Schröter gehörige idealische Hälfte des sub Litt II. 24. zu Fischerscampe belegenen Grundstücks, welche auf 148 Rthl. 30 gr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 27. October c., um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Da über den Nachlaß des verstorbenen Eigenthümers George Schröter der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden die unbekannten Nachlaßgläubiger zugleich hiebei aufgefordert, in dem angesetzten Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die aussenbleibenden Creditores aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen

nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Elbing, den 28. Juli 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es ist ein nochmaliger Termin zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Kaufmannswittwe Sasse, geb. Theresia Lilienthal, gehörigen Grundstücks No. 77. hieselbst ohne Radikal-Acker auf

den 27. September d. J.

allhier zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß für dasselbe bereits 2253 Rthl. 30 gr. geboten worden.

Marienburg, den 13. Juli 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Auf den Antrag der Gläubiger des Einsassen Christoph Kowitz, ist über die Kaufgelder des ihm früher gehörigen und in der nothwendigen Subhastation verkauften Grundstücks Thiergartenfelde No. 1. im Marienburger Kleinen-Werder belegen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörig das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf den 23. September c.

Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Assessor Baron v. Schroetter auf dem hiesigen Land-Gericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Gläubiger entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht worden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, gegen die Gläubiger unter welchen das Kaufgeld vertheilt, auferlegt wird.

Marienburg, den 27. December 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Den Gläubigern des zu Schadewalde verstorbenen Schulzen Peter Preuß wird bekannt gemacht, daß vermöge Decrets vom heutigen Tage Concurs über den Nachlaß desselben eröffnet worden, und zur Masse das Grundstück No. 7. zu Schadewalde gehörte.

Wir haben nun Termin zur Liquidation der Gläubiger der Masse

auf den 2. September c.

angesetzt, und laden daher die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch vor, sich an diesem Tage des Morgens um 10 Uhr auf dem Vogtei-Gerichte hieselbst, entweder in Person oder durch einen mit Voll-

macht und Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz Commissarien Zint und Reimer in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen; bei ihrem Ausbleiben aber gewärtig zu seyn, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 26. März 1819.

Königlich Preuß. Großwerder Voigtei-Gericht.

In der Creditsache des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Nathanael Gottfried Lickfett werden die in den Acten benannten, ihrem Wohnorte und Aufenthalte nach aber unbekannten Creditoren, als Cirene Wißniewski, Mathäus Muchlinski Schmuler, Müller Gedicke und Commerzienrath Krause, so wie alle etwanige unbekannte Gläubiger der Masse und deren Erben, hiemit edictaliter vorgeladen, ihre Forderungen in Termino

den 26. October c., Vormittags um 9 Uhr,

hieselbst entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu liquidiren, zu verificiren, mit dem Curator und den Creditoren super Prioritate zu verfahren, und demnächst nach gemeinsamer Berathung über die fernere Behandlung der Sache fernere Verfügungen, ausbleibendenfalls aber zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die vorhandene Masse abgewiesen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 7. Juli 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns David Brandt hieselbst bereits im Jahre 1802 Concursus Creditorum eröffnet worden, aus denen vorhandenen, während der feindlichen Invasion beschädigten Akten aber die Convocation der Gläubiger nicht mit Zuverlässigkeit erhellet, so werden sämmtliche Gläubiger der Masse hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den

27. October c., Vormittags um 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten präclusivischen Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 11. Juli 1819.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubiger des zum Peter Neubauerschen Nachlaß gehörigen, aus 3 Hufen kulmisch bestehenden, und auf 2035 Rth. 60 Gr. gewürdigten Lehmannsguts in Bobau, Amts Stargardt, wird solches, nachdem Pluslicitant das den 17. März c. offerirte Meistgebott von 3500 Rth.

nicht entrichtet hat, anderweitig auf seine Gefahr und Kosten subhastirt, weshalb die Bietungs-Termine auf

den 21. August,
„ 20. October, und
„ 22. December d. J.

hier anberaumt worden. Alle diejenigen, welche dieses Grundstück meistbietend erstehen wollen, werden aufgefordert, sich alsdann entweder persönlich oder durch Special-Bevollmächtigte hieselbst zu melden, und das Meistgebott nebst den Kaufbedingungen zu verlautbaren, auch dafür Sicherheit nachzuweisen, wonächst Pluslicitant im letzten peremtorischen Termin des Zuschlages zu gewärtigen hat.

Stargard, den 10. Juni 1819.

Königlich Westpreuß. Land-Gericht.

Dem an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Subhastations-Patente gemäß, soll die hieselbst sub No. 113. der Servis-Anlage belegene, dem Schuhmacher Paul Guntsch gehörige wüste Baustelle nebst Radikalien, als:

einem Hufstücke in drei Feldern,
einem Scheunen- und einem Geköchsgarten, und
einer Hauswiese,

im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Der Bietungstermin ist auf

den 25. September a. c.,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Gerichtszimmer angesetzt, und werden Kauflustige dazu hiedurch eingeladen.

Die auf 177 Rthl. abschliessende Taxe dieser Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Schöneck, den 5. Juli 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Daß der Anna, verw. Dörcksen, geb. Karoß, zugehörige in Tiegenhoff sub No. 163. belegene Grundstück, welches aus einer Kathe und 10 Quadratruthen Gartenland besteht, und auf 234 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Hiezu ist ein peremtorischer Termin auf

den 17. September c.

an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzt, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert werden, sich alsdann einzufinden, und mit Genehmigung der Gläubiger des Zuschlages an den Meistbietenden, ohne daß auf ein ferneres Gebott geachtet werden soll, gewärtig zu seyn.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück Eigenthums- oder Realrechte zu haben glauben angewiesen, sich in dem gedachten Tremine zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt

und ihnen gegen den künftigen Besitzer des Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Neuteich, den 14. Juni 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Freitag den 27sten dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr, sollen in dem adlichen Gute Nestempohl mehrere Gegenstände, bestehend in zwei Pferden, zwei Füllen, einem Wagen, zwei Fuder Heu, mehreres ungedroschenes Getreide, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich im gedachten Termine in Nestempohl einzufinden.

Carthaus, den 18. August 1819.

Adlich Patrimonial-Gericht Nestempol.

Mittwoch den 25. August c, Nachmittags 4 Uhr, soll die Lehmgräberei in der Unterförsterei Golumbia, vormals Grenzlau genannt, an den Meistbietenden auf Sieben Monate, nemlich vom 1. Juni bis 31. December d. J. verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber am genannten Tage und Stunde sich in Zoppot einzufinden ersucht werden. Darßlub, den 12. August 1819.

Königl. Preuß. Oberförsterei. Trost.

Vier Meilen von Danzig ohnweit Sagorß bei Rahmel, sind am Sagorßstrom 800 Klafter trocknes kiefern Klobenholz angefahren. Dasselbe bin ich von der Königl. Westpreuß. Allerhöchstverordneten Regierung beauftragt, im Fall sich Liebhaber finden, aus freier Hand, unter Vorbehalt der hohen Genehmigung derselben, welche bei annehmlichen und billigen Offerten schleunigst beigeschaft werden wird, zu verkaufen.

Da der Preis dieses Holzes incl. Schlagerlohn und Anfuhre sehr billig ist, und das Holz leicht bis an die Ablage bei Michalinken ohne viele Kosten verflößt, von dort nach Danzig aber durch Schuten gebracht werden kann: so dürfte bei den in Danzig üblichen Holzpreisen ein bedeutender Gewinn für den Käufer mit ziemlicher Gewißheit im Voraus zu berechnen seyn.

Eben so stehen eine Meile weiter am Rehdastrom 1400 Klafter gleichfalls schönes trocknes kiefern Klobenholz aus freier Hand so wie das bei Rahmel zum Verkauf, und kann nach Becka geflößt und von dort mit Schuten nach Danzig gar leicht und ohne viele Kosten gebracht werden.

Die etwanigen Käufer können selbst dann sich einen gewissen Gewinn berechnen, wenn sie das Holz in dortiger Gegend, wo es steht, zu Kohlen schwälen, und diese nach Danzig bringen lassen. Auf jeden Fall ist der Ankauf dieses vorzüglich schönen trocknen Holzes einen bedeutenden Gewinn versprechende Spekulation, um so mehr, da alles was zur schnellen und guten Beförderung dieser Spekulation beitragen kann, von Seiten der Forst-Administration geschehen wird.

Der Hegemeister Kummer in Sagorß ist angewiesen, denen etwanigen sich meldenden Kauflustigen das Holz bei Rahmel, so wie der Unterförster Janke in Rehda das Holz am Rehdastrom zu zeigen, damit sich Jedermann von der

Güte des Holzes, so wie vom guten und richtigen Maasse überzeugen kann. Ich selbst bin bereit mit Jedermann in Unterhandlungen zu treten, der entweder in portofreien Briefen sich an mich addressirt, oder selbst nach Sagorß oder Rehda kommt, wohin ich sogleich mich verfügen werde, wenn Kauflustige mich dazu auffordern, und Tag und Stunde genau vorher bestimmen. Auch bin ich den 25. d. M., von 1 bis 5 Uhr, in Zoppot zu sprechen, so wie wahrscheinlich den 26. d. M., von früh 7 bis 10 Uhr, in Danzig in den drei Mohren in der Holzgasse.

Oberförsterei Darßlub, den 16. August 1819.

Trost, Königl. Forst-Meister.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Darßlub für den Monat September 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Montag, d. 6. Septbr.	von 9 bis 11 Uhr	Musa	Darßlub	bei kl. Plaßnitz u. zerstr. im Walde	kiefern Bau- u. Brennholz.
2	Donnerstag d. 9. Sept.	v. 9 — 10	Mechau	desgl.	zerstreut im Walde	dito
3	desgl.	v. 10 — 12	Starßin	desgl.	desgl.	eichen- u. kiefern Brennholz.
4	Freitag, d. 10ten	v. 9 — 10	Rekau	Rekau	desgl.	kiefern Bau- u. Brennholz.
5	desgl.	v. 11 — 12	Gnewau	Rehda	bei Gnewau	eichen- u. kiefern Brennholz.
6	desgl.	v. 12 — 1	das bei Rehda a. Strom		angefahrene	kiefern Klobenholz.
7	desgl.	v. 2 — 3	das bei Pelzau a. Strom		angefahrene	kiefern Klobenholz.
8	Montag, d. 13ten	v. 9 — 11	Plaßnitz	Plaßnitz	zerstreut im Walde	kiefern Bau- u. Brennholz.
9	Donnerstag d. 16ten	v. 9 — 10	Sagorz	Sagorz	desgl.	desgl.
10	desgl.	v. 10 — 11	Castmir	desgl.	desgl.	desgl.
11	desgl.	v. 12 — 1	das bei Rahmel a. Fluß		angefahrene	kiefern Brennholz.
12	Montag d. 20sten	v. 8 — 9	Przettoczin	Przettoczin	zerstreut im Walde	kiefern Bau- u. Brennholz.

N	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
13	Montag d. 20sten	v. 9 bis 10 Uhr	Piekelken	Przetteczin	zerstreut im Walde	kiefern Bau- u. Breñholz.
14	desgl.	v. 1 — 2	Lusino	Lusino	desgl.	desgl.
15	Mittwoch, d. 22sten	v. 10 — 11	Wittomin	Grabau	desgl.	desgl.
16	desgl.	v. 2 — 4	Columbia	Zoppot	desgl.	desgl.
17	desgl.	v. 4 — 5	Tuchum	desgl.	— —	eichen Nutzholz.
18	Dienstag, d. 28sten	v. 10 — 11	Sobienczitz	Sobienczitz	zerstreut im Walde	eichen u. buchen Breñholz.
19	desgl.	v. 12 — 1	Nadolla	Nadolla	desgl.	desgl.

Darßlub, den 15. August 1819.

Trost, Königl. Forst-Meister.

Aufforderung.

Diejenigen Hauseigenthümer, welche Logis für die Herren Officiere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hiedurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat bis zum 5. Septbr. d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507. mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartirt gewesen sind, und wie viel Zimmer sie haben einräumen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 25. August 1819.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Sachen zu verauctioniren.

Auf Verfügung Es. Hochedlen Raths und Es. Königl. Wohllöblichen Land- und Stadtgerichts werden im Kruge zu Herzberg

den 7. September c.

durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden: eine Anzahl Kühe und Hocklinge, 1 Cariol, 2 grosse Kornschlitten, 1 kleiner Schlitten mit der Trage, 1 hölzer-achsiger Wagen, 1 Hluterachse, 2 Pflüge, 1 Landhaken, 4 Eggen, 1 Schleife, 1 Stubenuhr, und andere Sachen mehr.

Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Morgens dort einzufinden.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 68. des Intelligenz-Blatts.

Montag, den 30. August 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior im Hause Langenmarkt No. 447., von der Verholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf versteuert verkaufen:

Von sehr schönem Holz in Berlin fleißig gearbeitete moderne mahagoni Meubeln, bestehend in Kleider-Secretaire, Schreib-Secretaire mit bronze Verzierung, Pfeiler-Kommoden mit bronze Verzierung, Klapptische aus massiven Holz, Nachttische, Toiletten, l'Hombre-Tische und 7 diverse Dutzend Stühle mit Rohr beflochten;

so wie

Englische silberplattirte Theemaschinen, silberplattirte Zuckerkörbe mit blauem Glas, Zuckerzangen, Bouteillen-Untersätze, Gebisse von Stahl, messingne Kommoden-Beschläge, nebst Schrauben, Platten und Schlösser, dergleichen große Griffe und Schloßplatten, messingne Schloßplatten mit Schrauben und einige Englische feine lakirte Theebretter.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Einem geehrten Publiko mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich schon mit frischem Werderschen Honig in allen nur möglichen Fastagen versehen bin und bitte um gütige Gewogenheit.

Jacob Löwens, Altstädtschen Graben No. 1291.

Guter Lawendel, ¼ bis ½ Elle dick, ist zu 6 und 8 gr. Danziger Geld zu verkaufen. Wo? wird auf dem 1sten Damm No. 1114. angezeiget.

Holländische große und mittel Dachpfannen, so wie auch Holl. und Russ. Segel- und Raventuch, werden zu billigen Preisen verkauft, Ankerschmiedegasse No. 171.

Seit der in dem Intelligenz-Blatt bekannt gemachten Anzeige, daß die Niederlage der Hasseroder Blau-Farben Fabrique auf dem alten Schloß No. 1661. zu finden, und daselbst zu den dabei angezeigten Preisen zu haben seyn würde; ist der Auftrag eingegangen, diese Preise um 1 Rt. pro Centner herunter zu setzen; so daß gefolglich von jetzt an das F. C. Blau für 24 Rt. und das O. C. Blau für 21 Rt. per Centner mit 1 Rt. per Centner Rabat gegen baare Bezahlung erlassen werden kann; welches denen resp., mit Material-Waaren handelnden Kaufleuten, hiemit bekannt gemacht wird.

Von den sehr beliebten besten frischen Holl. Heringen sind noch einige ⅛ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen à 2 Düttchen, auch billig in Kisten, süße Aepfelsinen, alle Sorten weiße Tafelwachslichte, desgl. Wagen- und Nachtlichte, weißes Scheibenwachs, ächte Bordeauxer Sardellen in Gläser, feines Salatöl, Succade, große Muscat Traubenrosinen, bester Engl. Senf in weißen ¾

Pfund Gläsern, Mohnöl, Baumöl, feines raffinirtes Rübenöl, Congo-Thee das Pfund zu 6 fl., Windsorseife das Stück zu 16 gr., veritable Londner Stiefelwichse die Kruke zu 40 gr., ächtes Eau de Cologne die Kiste zu 14 fl., Pommerscher Drillig das Stück zu 28 fl., ächter Engl. Opodelldock, und neue bastene Matten den Decher von 5 Stück zu 2 fl. Preuß. Cour., in der Gerbergasse No. 63. zu haben.

Die, zum Wieder-Verkauf im einzeln, ihrer vorzüglichen Güte wegen seither schon guten Abgang gefundenen, grob und fein rappirten Carotten-St. Omer Schnupftabake, sind zwar in hinreichendem Vorrath vorhanden und können deshalb in jeden beliebigen Quantitäten; zu dem, für den vorstehenden Zweck aufs billigste festgestellten Preis von Einen halben Thaler Courant, jedoch, nicht unter mindestens, drei Pfund Berl. Gewicht loos gewogen erlassen werden, im Laden am heil. Geistthor sub No. 943. bei

Em. Gotth. Hasse.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

In Petershagen außerhalb Thores am Radaunendamm ist das Nahrungshaus No. 1223. zu verkaufen; in diesem Hause befinden sich Stallungen zu Kühe und Pferde und ist solches wegen der guten Lage und Einrichtung zu jeder Handthierung, vorzüglich aber für einen Fleischer, sehr geeignet. Das Nähere daselbst.

Ein Haus am Buttermarkt mit 6 Zimmern, Hinterhaus, Hoffplatz, Seitengebäude und Pferdestall, stehet aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere darüber erfährt man beim Commissionair-Herrn Otto auf St. Petri Kirchhof No. 366.

Ein in der Johannisgasse gelegenes massiv erbautes Wohnhaus nebst Hofplatz, Hinterhaus und Wasser auf dem Hofe, stehet zu verkaufen oder zu vermiethen und Michaeli oder gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in derselben Straße in No. 1326.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Sollte Jemand einige moderne Oefen verkaufen wollen, der beliebe gefälligst Petersiliengasse No. 1488. Nachricht werden zu lassen.

Vermiethungen.

In der Breitgasse No. 1168. ist eine Untergelegenheit mit 4 Stuben, nebst Küche und Keller, und 2 Treppen hoch noch eine schöne Stube, wozu auch eine eigene Küche und Boden befindlich, welche eine zuletzt stehende Stube auch einzeln an ruhige Personen vermiethet werden kann, Michaelis zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ist in demselben Hause, in der Untergelegenheit bei dem Brandtweinschänker, zu erhalten.

Jopengasse No. 561. sind 3 Stuben, Küche, Kammer und mehrere Bequemlichkeit zu Michaeli zu vermiethen.

Das Haus Korkenmachergasse No. 789. mit 3 Stuben, Küche, Kammern, Kellern und Boden, ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

Drehergasse No. 1346. sind 2 moderne Zimmer, wovon eins nach der Brücke, nebst Boden, Kammer, Küche und Holzkeller, gleich oder zur rechten Zeit, an ruhige Bewohner, zu vermiethen.

☞ Zweiter Steindamm No. 492. sind mehrere Zimmer billig zu vermiethen und gleich zu beziehen; es sind dabei viele Bequemlichkeiten zu offeriren. Man einigt sich wegen der billigen Miethe daselbst.

Schmiedegasse No. 285. ist an ganze Familien oder einzelne Bewohner zu Michaelis zu vermiethen: Eine gemalte Unterstube nebst Kammer, Speisekammer, Küche, Keller, Holzkeller, Hofraum, Durchgang zur Radaune und Apartement. Eine Treppe hoch: Eine gemalte Vor- und Hinterstube, nebst Speisekammer, Heerd, Kammer und Apartement. Zwei Treppen hoch: Vor- und Hinterstube, nebst Altan und Heerd, und eine Bodenkammer.

Das Haus in der Hundegasse No. 326. mit 10 wohnbaren Zimmern, 2 Küchen, Boden, Keller und andern Bequemlichkeiten, ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Die Bedingungen davon erfährt man Langgasse No. 403.

Herbergasse No. 357. ist ein Zimmer eine Treppe hoch nach der Straße, Monatweise mit Meubeln an die Herren Offizier zu vermiethen.

Holzgasse No. 10. sind 2 Stuben für einzelne Herren oder Kinderlose Familien zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Vor dem hohen Thor No. 474., neben der Wasserkunst, sind 2 Stuben neben einander mit eigner Thür zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Das Haus in der Kuhgasse No. 916, ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich h. Geistgasse No. 913.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 392. steht zu rechter Zeit zu vermiethen. Näheres Rittergasse (alte Schloß) No. 1631. die 3te Thür.

Holzmarkt No. 89. ist ein Saal, zwei Gegenstuben und Kamin, nebst Boden und Kammer, zu vermiethen und gleich oder Michaeli zu beziehen.

Auf der Pfefferstadt No. 259. sind zwei schöne Stuben gegen einander, die erste nach vorne, ausgemalt, dem Altstädtschen Rathhause gerade gegenüber, nebst Küche, Keller und Boden, zu rechter Zeit zu vermiethen.

Auf der Niederstadt Weidengasse No. 452. ist eine Untergelegenheit zur Bäckerei eingerichtet, nebst Hofplatz und Garten zu vermiethen und sogleich, oder rechter Zeit, zu beziehen. Näheres daselbst No. 450.

Zwei Unter-Wohnungen nebst Keller sind Ketterhagischengasse No. 35. zu vermiethen. Das Nähere, Hundegassen-Ecke No. 84. zu erfragen.

In der Häkergasse No. 1508. sind 2 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern und Holzgelaß zu vermiethen und zu Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

In der Brodbänkengasse No. 691. sind 3 Stuben in der unteren Etage, wovon sich eine gut zum Comptoir eignet, billig zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause unten im Kram.

In der Brodbänkengasse sind 4 Stuben nebst aller Bequemlichkeit, wovon sich eine zur Comptoirstube eignet zu vermiethen, auch können diese Zimmer vereinzelt werden. Näheres Frauengasse No. 828.

In dem Hause Breitegasse No. 1918., sind an einen einzelnen ruhigen Bewohner vom Civilstande, 2 Stuben zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Vor dem Hohenthor No. 473., ist in der ersten Etage, 1 Stube nebst Küche, in der zweiten Etage, 3 Stuben nebst Küche und 2 Stuben nebst Küche, zu vermiethen bei Witt.

Das Haus in der Jopengasse No. 725., an der Ecke des Pfarrkirchhofes, mit einem Ausgange nach letzterem, mit geräumigem Hof und laufendem Wasser auf demselben, grosser Küche, Seiten- und Hintergebäuden und vielen Zimmern ꝛc. ꝛc. ist zu Michaeli rechter Zeit, auch früher, zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Commissionair Herr Kalowski, Hundegasse.

Im Poggenpfuhl No. 187., sind 3 freundliche Zimmer mit Küche und sonstiger Bequemlichkeit entweder zusammen oder auch einzeln zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Das Haus in der kleinen Hosennähergasse No. 862., mit 5 Stuben, 2 Küchen, Boden, Keller, nebst Hofplatz ist Michaeli rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in der Matzkauischengasse No. 421.

Langenmarkt No. 491. ist ein meublirter Vordersaal an einzelne ruhige Bewohner vom 1. October ab, zu vermiethen.

Heil. Geistgasse an der Kuhgassen-Ecke sub No. 918. ist ein sehr bequemes Logie, bestehend aus 2 nebeneinanderstehenden Vorder-Sälen, einer

Hinterstube, einer Kammer, Küche, Keller und Appartement, zur nächsten gewöhnlichen Umziehezeit zu vermiethen. Näheres ebendaselbst eine Treppe hoch.

In der Hundegasse No. 247. ist die 2te Etage, aus einem grossen Saal und Nebenstube, so wie 2 Stuben nach hinten, wovon eine ausgemalt, bestehend, eigene Küche, Kammer, Boden, Keller und Bequemlichkeit zu Michaeli zu vermiethen. Der Zins ist billig. Das Nähere daselbst.

Eingetretener Umstände wegen, sind am Rechtstädtschen Graben No. 2058. drei moderne Stuben, Küche, 2 Kammern, Holz- und Gemüsekeller, an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli Ziehungszeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697. sind**

Kaufloose zur 3ten Klasse 40ster Lotterie, so wie auch ganze, halbe und viertel Loose zur 18ten kleinen Lotterie, mit deren Ziehung den 30sten d. M. der Anfang gemacht wird, täglich zu bekommen.

In meinem Lotterie Comptoir Langgasse No. 530., sind Kaufloose zur 3ten Klasse 40ster Lotterie, die den 9ten und 10. September gezogen wird, und Loose zur 18ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 30. August anfängt
jederzeit zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 3ten Klasse 40ster Klassen-Lotterie und Loose zur 18ten kleinen Lotterie, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose 3ter Klasse 40ster Lotterie, und
Loose zur 18ten kleinen Lotterie
sind in der Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035., zu haben.
Zingler.

In meiner Unterkollecte, Breitegasse No. 1143. ohnweit dem Lachs, sind ganze, halbe und viertel Loose zur 18ten kleinen Lotterie, welche den 30. August gezogen wird, auch Kaufloose zur 3ten Classe 40ster Berl. Lotterie, jederzeit zu haben. Meck.

Verlobungs-Anzeigen.

Die Verlobung meiner dritten Tochter, Dorothea, mit Herrn Leonhard Südermann aus Elbing, zeiget hiemit ergebenst an.
Memel, den 15 August 1819. Catharina Sprunck, Wittwe.

Unsere gestrige Verlobung zeigen ergebenst an.
J. S. Stoboy. *Juliane Ernestine Jarcke.*
Danzig, den 23. August 1819.

Todes-Anzeigen.

Heute um 5 Uhr Nachmittag endete der Kaufmann Herr Carl Friedrich Eichholtz im 26sten Jahre sein rechtschaffenes Leben an den Folgen

einer Lungenkrankheit. Mit inniger Betrübniß zeigen wir unsern Freunden und Verwandten diesen unersetzlichen Verlust an, und verbitten, von deren Theilnahme überzeugt, jede Beileidsbezeugung, die nur unsern gerechten Schmerz vermehren würde.

Die hinterbliebene Gattin, Kinder, Schwieger-Eltern und Brüder.

Danzig, den 21. August 1819.

Das heute Morgen nach langen körperlichen Leiden erfolgte Ableben des hiesigen Fracht- und Wechselmäklers

Benjamin Walter,

im 79sten Lebensjahre, melden allen Theilnehmenden hiemit

die hinterbliebenen Geschwisterkinder.

Danzig, den 22. August 1819.

Warnungs-Anzeigen.

Daß die Jagdnutzung von den angrenzenden Feldern der beiden Dörfer: Guteherberge und Kemnade verpachtet ist, zeigen hiedurch zur Warnung an die Jagdpächter.

Die Verpachtung der Jagd auf den Feldmarken Praust machen zur strengsten Warnung hiemit bekannt. Die Jagdpächter.

Der Pächter der Kämmerei-Jagden in der Danziger Nehrung macht bekannt, daß die zeitherigen strengen Maaßregeln zur Verhütung von Jagd-Contraventionen in jenem Revier fortwährend bestehen.

Ich ersuche alle Jagd-Liebhaber die Feldmarken Wonnenberg und Schiedelkau zu meiden, indem ich strenge Maßregeln gegen diejenigen getroffen, welche sich dort in Ausübung der Jagd betreffen lassen. Zugleich erkläre ich hiemit, daß ich niemanden Erlaubniß ertheilt habe dort zu jagen und also jeder ohne Unterschied, der dort sich antreffen läßt, angehalten wird.

Danzig, den 25. August 1819. W. von Swiderski.

Ich sehe mich aus gründlichen Ursachen veranlaßt, ein resp. Publicum zu ersuchen, an Niemanden Gelder für mich auszuzahlen oder etwas zu borgen, wenn derselbe sich durch meine eigenhändige Unterschrift nicht dazu legitimiren kann. Ludwig Wilhelm Honrich zu Christinenhof.

Verlorne Sache.

Ein Hausschlüssel ist vor etwa 14 Tagen irgendwo liegen geblieben; sollte er noch in der heil. Geistgasse No. 996. abgebracht werden, so erfolgt dafür ein sehr gutes Douceur.

Dienst-Gesuch.

Auf einem Domainen-Amte, einige Meilen von Danzig, wird ein junger Mensch gewünscht, welcher mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, auch Lust hat, die Oekonomie theoretisch und praktisch zu erlernen. Ueber das Nähere giebt das Königl. Intelligenz-Comptoir zu Danzig gefällige Auskunft.

Es wird ein geschickter Kunstgärtner gesucht, welcher mit guten Zeugnissen versehen und unverheirathet seyn muß. Derselbe hat sich auf Langgarten im Gouvernementshause zu melden.

Ein tüchtiger Lohn-Brenner, oder auch Brennerei-Pächter, kann von Michaeli d. J. sein Unterkommen auf dem Adelichen Gute Wyczchowo ohnweit Carthaus finden, weshalb Dienst- oder Pachtlustige sich melden können.

Anerbietung.

Kinderlose ruhige Bewohner können freie Wohnung gegen Uebernahme der Einquartierung, erhalten. Das Nähere darüber am Vorstädtschen Graben No. 176.

Allerlei.

Charpie und Bandagenleinwand haben uns Danzigs wohlthätige Hausfrauen schon oft zukommen lassen; möge unsere Bitte, diesem Bedürfniß von neuem abzuhelfen, auch jetzt von Erfolg seyn.

Danzig, den 19. August 1819.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Ich empfehle mich einem geehrten Publiko im Ein- und Verkauf von Juwelen und ächten Perlen, logire auf dem langen Markt- und Kürschnergassen-Ecke No. 496.

Moritz Leo, aus Berlin.

Empfehle mich denen Herrschaften mit reeller Bedienung als Gesindevermietherin die Ehefrau des Friederich Farr, Krausebohnengasse.

Capitain Gottlieb Mollnauer von Danzig, wird mit dem schnellseglenden Brigg-Schiff, Alexandra Feodorowna, zur gewöhnlichen Herbstreise nach St. Petersburg seegeln. Diejenigen, welche Güter dahin senden wollen, wie auch Passagiere, (indem sich dieses Schiff ganz vorzüglich dazu eignet, dieselben mit der besten Bequemlichkeit aufzunehmen) belieben sich gefälligst bei Unterzeichnetem zu melden. J. B. Hammer,

Danzig, den 25. August 1819. Mäkler.

Sämmtliche Herren Mitglieder werden zur General-Versammlung und Wahl, auf Mittwoch den 1. September, Vormitags 12 Uhr, hiedurch eingeladen.

Die Committée der Resource am Fischerthor.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Hinterfischmarkt No. 1815., neben der Wache, stehen ½ Dutzend birkene polirte mit Haartuch überzogene Stühle, ein modernes 2 thüriges

Kleider- und 1 Kramspind mit 2 Glasthüren, billig zum Verkauf. Das Nähere in demselben Hause eine Treppe hoch.

Verlorne Sache.

Es ist am 24sten d. M. Nachmittags auf dem Wege von der Brodbänkengasse nach der Schute, wahrscheinlich in der Gegend des Fischmarkts, ein weisses wollenes Umschlagetuch, $2\frac{1}{2}$ Elle groß, mit 4 couleurten Borten verloren worden. Derjenige, welcher dieses Tuch gefunden hat, und ehrlich genug ist selbiges abzuliefern, wird ersucht, dasselbe im Königl. Intelligenz-Comptoir gegen eine angemessene Belohnung gefälligst abzugeben.

Bekanntmachung.

Nachdem der Geheime Kriegesrath Joachim Wilhelm von Weickhmann, auf gerichtliches Aufgebott und Amortisation eines ihm von der Anne Christine Dobbermann, verw. Kaufmann Barendt, am 28. Januar 1801. gerichtlich über 1000 Rthlr. Preuß. Cour. zu $4\frac{1}{2}$ Procent Zinsen ausgestellten, angeblich verloren gegangenen, und auf dem Grundstücke im Glockenthor No. 2. des Hypothekenbuchs zu Pfennigzins eingetragenen Schulddocuments, und des darüber unterm 27. Februar 1801. ausgefertigten Recognitions-Scheins angetragen hat, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch an die gedachte Schuld-Urkunde zu haben vermeinen, hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben in dem auf

den 27. October a. c., Vorm. 10 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Gedicke angesetzten Termine auf dem Stadtgerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen haben werden;

wobei wir die Verwarnung hinzufügen, daß die Ausbleibenden von ihnen mit ihren etwanigen Ansprüchen an das obenbeschriebene Schuld-Document werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 24. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 24. August 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 21 gr.
— 3 Monat f 20. 15 & f $16\frac{1}{2}$. — gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 10 -
— 70 Tage 312 gr.	dito dito gegen Münze - —. — -
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. Rthl. 5. 13.
3 Woch. — gr. 10 Woch. 138 & $138\frac{1}{2}$ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt. Avance	Tresorscheine $100\frac{1}{2}$
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{3}$ & $\frac{1}{2}$ p.C. Av.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze $17\frac{1}{3}$ pCt.